

denz eines Menschen, z.B. der Vorsicht des Gesunden, dessen Fiktion (Vorsicht) sich unbewusst/unverstanden zur Hypothese (Angst) "verstärkt" und verwandelt, seine Angst, zurückgestossen zu werden, "unten" zu sein.

- Die Psychose lässt sich zurückführen auf ein extremes Bedürfnis des Kranken, sein Selbstwertgefühl zu sichern, z.B. der Grössenwahn des Psychosekranken, dessen Fiktion (Hypothese) "unter Konstruktion eines Krankheitsgefühls und unter Aufgabe der Logik" (d.h. des common sense) unverstanden zum Dogma "absolut geworden, vergöttlicht" ist. Der Wahn besteht im Grunde darin, verdammt und gänzlich "unten" zu sein (nach Hellgardt; in: Schmidt, 1982)

In einem leicht verständlichen Wortlaut geht DREIKURS in seiner Einführung in die Individualpsychologie auf die unterschiedlichen Sicherungsversuche zwischen den drei Haupttypen seelischer Störungen ein:

Der Neurotiker löst den Konflikt zwischen Persönlichkeitsideal und Wirklichkeit, d.h. zwischen überzogener egozentrischer Zielsetzung und dem Allgemeinwohl, indem er seine private Logik, seine wirklichen Ziele und Absichten hinter der Betonung seines "Gewissens" verbirgt. ("Ich will ja, aber ...", "Wenn die Symptome nicht wären, ja dann ..."). Der Neurotiker entgeht also seinen Verpflichtungen, indem er sich Symptome zulegt, die ihn ja gegen seinen Willen beherrschen. (Dies aufzudecken, dient ja die berühmte IP-Frage: "Was wäre, wenn die Symptome wegfielen?") Beim Psychotiker wird der Konflikt zwischen seinem Gewissen und seinen "antisozialen" Absichten dadurch gelöst, dass er in seinen Illusionen und Wahnvorstellungen die Wirklichkeit so umgestaltet, dass seine private Logik als die einzig mögliche übrig bleibt.

Beim Psychopathen besteht der Konflikt schon gar nicht mehr, denn die allgemeinverbindlichen Werte der Gemeinschaft werden negiert, für nicht-existent, resp. unverbindlich erklärt, deshalb braucht er sich auch nicht mehr wie der Neurotiker zu rechtfertigen, um den Schein zu wahren.

Seelische Störungen sind fundamentale Kooperationsstörungen; in ihren Ausformungen zeigen sie jedoch die ungeheure Kreativität des menschlichen Geistes:

"Neurose und Psychose sind Kompensationsversuche, konstruktive Leistungen der Psyche, die sich aus der verstärkten und zu hoch angesetzten Leitidee des Kindes mit verstärktem Minderwertigkeitsgefühl ergeben." (ADLER 1912) Allen seelischen Störungen liegen pathologische Fernziele zugrunde, "irrationale Glaubensbekenntnisse", die nach Lucy K. ACKERKNECHT in drei Hauptgruppen eingeteilt werden können, nämlich

- Ziele persönlicher Ueberlegenheit über andere,
- Ziele der Aussergewöhnlichkeit und
- Ziele des Universalismus.

Diese Fernziele bestimmen die persönliche Dynamik der Lebensstile. Gesundes und pathologisches Streben ist Funktion von drei Einflussfaktoren, der Anlage, der Umwelt und dem kreativen Faktor X; Fernziel = f (U·A·X). Bei sogenannten psychiatrischen Erkrankungen ist das Verhältnis zwischen endogenen und exogenen Faktoren umstritten; ausserdem wird der bestimmte Faktor X, der für die Selektion, Kombination und Auslösung verantwortlich ist, nicht berücksichtigt.